



SPD Fraktion
in der Bezirksvertretung Münster Südost.

Fraktionsvorsitzende:
Sabine Metzler
Otto-Hersing-Weg 34 a
48167 Münster

Tel.: 0251 / 39636021
E-Mail: metzler-sabine@gmx.net

Münster,

Stadt Münster Amt für Bürger- und Ratsservice Bezirksverwaltung Südost	
23. Feb. 2018	
Scheck	€

Prüfauftrag

Die Bezirksvertretung fordert die Stadtverwaltung Münster auf zu prüfen, wie die Verkehrssicherheit auf der Fahrradstraße Lindbergh/Lütkenbecker Weg verbessert werden kann. Dazu sollen in erster Linie folgende Maßnahmen vorgesehen werden:

1. Die Vorfahrtsregelung „rechts vor links“ wird auf dem gesamten Straßenzug wieder eingeführt.
2. Durch Freiburger Kegel werden Bereiche der Straße so verengt, dass Autofahrer*innen gezwungen werden, langsam zu fahren. Sie sollen außerdem das Überholen verhindern.
3. Ein mobiles Dialog-Display wird aufgestellt, um die Autofahrer auf die Pflicht langsam zu fahren zu erinnern.
4. Die Straße wird als Anliegerstraße ausgewiesen.

Begründung:

Seit der Freigabe der Kanalbrücke im Zuge der Schillerstraße für Kraftfahrzeuge ist der Verkehr auf dem Lütkenbecker- und dem Lindberghweg erheblich gestiegen. Das betrifft *Personenfahrzeuge ebenso wie Lastkraftwagen. Zwischen Heumannsweg und Kanalbrücke sind die Straßen* sie seit Mitte des vergangenen Jahres als Fahrradstraße ausgewiesen für eine – fast – durchgehende Radfahrstecke von Gremmendorf in die Innenstadt. Das führt dazu, dass es immer wieder zu gefährlichen Begegnungen zwischen Radfahrer*innen und Autofahrer*innen kommt.

Viele Autofahrer*innen halten sich nicht an die Vorschriften einer Fahrradstraße. Sie akzeptieren das Vorrecht der Radler*innen nicht. Viele fahren zu schnell, hupen Radfahrer*innen an, wenn sie sich behindert fühlen.

Das führt nach Auskunft der Bewohner*innen dazu, dass sie sich auf dem Fahrrad nicht mehr sicher fühlen. Kindern empfehlen sie sogar, den Fußgängerweg zu nutzen.

Zu 1: Mit der Einführung der Fahrradstraße wurde auch die bis dahin geltende Vorfahrtsregel „rechts vor links“ aufgehoben und der Strecke Lindberghweg/Lütkenbecker Weg Vorrang eingeräumt. Das verführt die Autofahrer*innen zu schnellerem Fahren. Deswegen soll die alte Regelung wieder eingeführt werden.

Zu 2: Mit Freiburger Kegeln kann die Straßenführung kostengünstig so verändert werden, dass zu schnelles Fahren und Überholen der Autofahrer*innen verhindert wird. Die Aufstellung muss so erfolgen, dass sie Radfahrer nicht behindert.

Zu 3: Mobile Displays sorgen erfahrungsgemäß nicht nur dafür, dass Verkehrsteilnehmer*innen an die vorgeschriebene Geschwindigkeit erinnert werden. Sie können auch das gefahrene Tempo ermitteln. Die Auswertung eines mobilen Display auf der Fahrradstraße wird auch ergeben, ob ein festes Display aufgestellt werden soll.

Zu 4: Die Straßen Schillerstraße/Lütkenbecker Weg/Lindberghweg werden von vielen Kraftfahrzeug-Lenker*innen als Ausweichweg zwischen Innenstadt und dem südöstlichen Stadtgebiet genutzt, was schon jetzt zu einer hohen Verkehrsbelastung führt. Die wird sich vermutlich erhöhen, wenn die geplanten Bauvorhaben auf dem ehemaligen Osmo-Gelände verwirklicht sind. Damit die Straßen nicht zu einer allgemein akzeptierten Entlastungsstrecke für die Verbindung Innenstadt-Südosten wird, soll der Bereich zwischen Heumannsweg und Kanalbrücke zu einer Anliegerstraße ausgewiesen werden.



Sabine Metzler

Fraktionsvorsitzende